

Bericht Produktionsaufenthalt 9.-16. Dez 2020 Symposium Lindabrunn

- Ganael Dumreicher
- Xavier Weydert
- Rojin Sharafi
- Lenard Fuchs
- Julian Bertschler
- Julius Biswurm

Unser Ziel war es - als Gruppe von 6 Musikschaaffenden die professionell in den Bereichen Musik-Produktion, Recording und Komposition tätig sind - oder es werden wollen, und zum größten Teil auf der MDW (Elektroakustische)-Komposition studieren, uns gegen die Corona-Einschränkungen (aber trotzdem so legal wie möglich) in eine gemeinsame Produktions-Enklave zu setzen, um ein Wenig von dem zu erleben und nachzuholen, was uns 2020 am meisten gefehlt hat:

Das Miteinander-Musizieren und gemeinsame kreative Schaffen. Das gemeinsam-in-einem-Raum-sein und die Vernetzung der Ideen und Personen.

Voraussetzung war - dass jeder sich noch in Wien bei den aktuell stattfindenden Massentests einem Corona-Antigen-Test unterzog und wir somit halbwegs sicher sein konnten, dass wir uns nicht gegenseitig ansteckten.

Der Sound im Symposium-Gebäude ist eigentlich ziemlich gut, denn durch das Holz und die Dimensionen der Räume gibt es weniger störende Reflexionen und stehende Wellen, als beispielsweise in unseren Wohnungen in der Stadt.

Zudem konnten wir bis spät am Abend und in die Nacht hinein, unsere Jam und Aufnahme-Sessions fortfahren ohne dabei unsere Nachbarn zu stören.

Wir richteten am Sonntag im Arbeitsraum II ein Quadrophones Monitor-Setup auf und waren sehr zufrieden mit dem Klang, auch wenn der erneute Aufbau uns viel Zeit kostete. Wir zogen auch am Sonntag durch die Natur und auf dem Gelände herum und sammelten Klänge mit einem portablen Recorder und einem Mid-Side Stereo-Mikrophonierungs-Setup. Insgesamt haben wir an die 40GB Multi-Track Aufnahmen gemacht. Die Verarbeitung dieser Datenmenge wird noch einiges an Zeit in Anspruch nehmen.

Die Zeit in Lindabrunn hat uns Allen sehr viel Spaß gemacht, hat uns uns auch besser kennen lernen lassen und die Gepflogenheiten und Schwierigkeiten des permanenten Aufeinander und Miteinander erleben lassen. Speziell weil die Ausweich-Möglichkeiten die einem sonst im Frühling oder Sommer auf dem VSL-Gelände zur Verfügung stehen, durch die Kälte weniger gegeben waren.

Xavier Weydert & Ganaël Dumreicher



